

NAUMBURG UND UMGEBUNG



Frühling in Naumburgs Gartenstraße

NAUMBURG/AG - Frühling im Oktober? In der Naumburger Gartenstraße vor der Gaststätte „Gartenlaube“ steht dieser Trompetenbaum in voller Blüte. Tageblatt/MZ-Leser Dieter Müller fotografierte die imposante Pflanze, die sich mit einer Vielzahl hellgelber trompetenförmiger herabhängender Blüten schmückt. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet liegt in den Vereinigten Staaten, doch wurde sie als Zierbaum auch in Europa häufig gepflanzt. Vorsicht: Alle Teile sind leicht giftig. FOTO: DIETER MÜLLER

Organisten improvisieren

NAUMBURG/AG - Mit Improvisationen über Themenwünsche werden Jan Esra Kuhl (Berlin) und Wenzelorganist Nicolas Berndt in ihrem Konzert am Sonnabend, 31. Oktober, die diesjährige Konzertreihe „Orgel punkt Zwölf“ beschließen. Das Konzert an der Hildebrandt-Orgel in der Naumburger Stadtkirche St. Wenzel beginnt um 12 Uhr.

► Improvisationswünsche vorab: themenwunsch@web.de

Gottesdienste am Reformationstag

STÖSSEN/AG - Zum Reformationstag am Sonnabend, 31. Oktober, laden die Evangelischen Kirchspiele Görschen-Stößen sowie Teuchern zu einem ge-

meinsamen Gottesdienst ein. Er wird ab 10 Uhr in der Kirche in Teuchern stattfinden, heißt es in einer Ankündigung. Ab 13.30 Uhr folgt dann in der Hohenmölsener Kirche ein Konfirmationsgottesdienst, zu dem ebenfalls eingeladen wird.

Technischer Ausschuss tagt

NAUMBURG/AG - Mit den Themen Neustrukturierung der Städtebauförderung sowie Neugestaltung des Umfeldes des Naumburger Doms wird sich der Technische Ausschuss des Naumburger Gemeinderates in seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Sie findet am Mittwoch, 4. November, ab 18.30 Uhr im großen Ratskellersaal in Naumburg statt und wird mit einer Einwohnerfragestunde eröffnet.

MOMENT MAL!

Respekt statt Gewalt

Am Donnerstag, 29. Oktober, lädt die Volkshochschule Weißenfels zu dem Kurs „Gewaltfreie Kommunikation“ ein. Meike Ruppe-Schmidt sprach mit VHS-Mitarbeiterin Christine Lieberam.

Was erwartet die Kursteilnehmer?

Im Mittelpunkt steht der Ansatz von Dr. Marshall Rosenberg, respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen - auch wenn man gegensätzlicher Ansicht ist.

An wen richtet sich der Kurs?

Der Kurs ist ab 16 Jahre geeignet und er vermittelt alltags-



Christine Lieberam FOTO: PETER LISKER

taugliches Wissen sowie Strategien zur Deeskalation. Insofern ist er auch für Pädagogen und Mitarbeiter sozialer Einrichtungen interessant.

Wann beginnt der Kurs?

Der Kurs beginnt 18 Uhr und kostet 740 Euro. Infos und telefonische Anmeldungen unter 03443/3 39 68 00.

Spuren des Hochmittelalters

INTERVIEW Seit Oktober ist Sandra Rosendahl als Kulturlandschaftsmanagerin für den Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut tätig. Welche Pläne und Ziele sie hat.

NAUMBURG - Sandra Rosendahl ist seit Oktober als Kulturlandschaftsmanagerin für den Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut tätig. Über deren Arbeit sprach mit ihr Helga Heilig.

Worin bestehen die Aufgaben Ihrer Tätigkeit als Kulturlandschaftsmanagerin?

Rosendahl: Mit der Aufnahme des Naumburger Doms in das Unesco-Weltkulturerbe besteht jetzt wieder die Möglichkeit, uns auf die umliegende Kulturlandschaft des Saale-Unstrut-Gebietes zu konzentrieren, das im Antrag leider nicht bis zum Ende berücksichtigt werden konnte. In der Region besteht eine so große Vielfalt an besonders hochmittelalterlichen Spuren, die oft noch direkt erlebbar sind, dass sie ebenfalls unsere Aufmerksamkeit verdienen. Meine Aufgabe ist es, diese Landschaft und ihre Akteure zu koordinieren und Maßnahmen und Projekte zu entwickeln, die der Erhaltung, der Vermittlung und der Erforschung dienen. Besonders wichtig ist die Vernetzung mit den Partnern vor Ort.

Wo setzen Sie dabei momentan die Prioritäten?

Gerade arbeiten wir, der Welterbe-Verein und die Stiftung Schulpforta, unterstützt vom Landkreis und der Stadt Naumburg, an der Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel für das Kloster Pforta. Dieses große transnationale Projekt umfasst 18 ehemalige Zisterzienser Kulturlandschaften in sechs europäischen Ländern, die unter dem Titel „Cistercienscapae - Cistercian Landscapes Connecting Europe“ diesen besonderen Titel anstreben. Pfortas einzigartig erhaltene Kulturlandschaft soll weiter entwickelt und einem breiteren Publikum vermittelt werden. Auch ist es wichtig zu zeigen, wie stark die Region schon im Hochmittelalter, im 12./13. Jahrhundert, europaweit vernetzt war und eine große Rolle in der Vermittlung von Wissen über Religion, Architektur, Kunst und Wirtschaft gespielt hat.

Sie sind examinierte Archäologin. Wo und wie waren Sie in der Vergangenheit tätig?

Studiert habe ich in Glasgow, Schottland. Von dort aus habe ich an Projekten in Zypern teilgenommen, die die erste Besiedlung der Insel vor über 10.000 Jahren untersucht haben. Zwei Jahre lang habe ich für das Council for British Research in the Levant in Jordanien gearbeitet und dort Forschung betrieben und an Ausgrabungen teilgenommen. Zwischen 2009 und 2014 war ich Teil des Projektes Qatar Islamic Archaeology and Heritage, das in Katar die spätislamische Perlen-taucherstadt Al Zubarah ausgegraben hat. Hier habe ich sowohl gegraben, als auch Datenbanken geschrieben, GIS-Karten erstellt sowie Berichte verfasst und herausgegeben. 2011 war ich an der Verfassung des Nominierungsdokuments für die Bewerbung von



Die Archäologin Sandra Rosendahl ist seit Oktober als Kulturlandschaftsmanagerin für den Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut tätig. Mit ihrer Tätigkeit will sie die kulturhistorische Vielfalt der Region verdeutlichen. FOTO: PETRA WIEGEL

Al Zubarah als Unesco-Weltkulturerbe beteiligt, das wir 2013 verliehen bekamen. Darauf bin ich auch heute noch stolz.

Was hat Sie besonders an Ihrem ursprünglichen Beruf fasziniert?

Mich hat schon immer interessiert, wie menschliche Gesellschaften sich entwickeln, und auch, wie sie wieder vergehen. Aus wenigen Spuren, die sich über Jahrhunderte und Jahrtausende erhalten haben, darf ein Archäologe spannende Geschichten erzählen, die uns fremde Kulturen einer anderen Zeit näherbringen. Dabei lernt man, die Welt als Ganzes zu betrachten, als komplexes Zusammenspiel von Mensch und Natur. Nicht zuletzt hat es mir erlaubt, viel durch die Welt zu reisen, besonders im Mittelmeer- und arabischen Raum, den ich bis heute besonders wertschätze.

Welche Bedeutung hat für Sie persönlich die Kulturlandschaft an Saale und Unstrut?

Als „Zugezogene“ aus Dessau habe ich mich sehr schnell heimisch

gefühlt in meinem Dorf an der Unstrut. Unsere wunderschöne Landschaft und der tolle Wein haben es mir von Anfang an angetan. Durch Wanderfreizeuge in der Region habe ich sie als Kulturlandschaft kennengelernt, in

„Ich finde es wichtig, dass die Geschichte für alle zugänglich ist.“

Sandra Rosendahl
Kulturlandschaftsmanagerin

der an jeder Ecke Zeichen alter Geschichte zu finden sind - von frühester Besiedlung bis in die Neuzeit. Es ist faszinierend, diese Spuren zu entdecken und einzuordnen. Überreste alter Trockenmauern oder potenzielle vorgeschichtliche Gräberhögel sind genauso interessant wie die monumentalen Burgen, Kirchen und

Klöster - zumindest für mich als Archäologin. Ich finde es wichtig, dass diese vielschichtige Geschichte für alle zugänglich ist, und dass uns allen bewusst wird, wie zentral die Saale-Unstrut-Region in der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands und Europas war. Dies muss unbedingt erhalten und präsentiert werden

Wie stellen Sie sich mittel- und langfristig die touristische Entwicklung der Kulturlandschaft Saale und Unstrut vor?

Seit der Naumburger Dom Weltkulturerbe ist, ist unsere Region natürlich attraktiver für Reisende aus allen Teilen Deutschlands und auch darüber hinaus geworden. Sie erkunden Naumburg und die nähere Umgebung mit ihren großen Wahrzeichen. Dass es hier noch viel mehr zu entdecken gibt, und dass es sich lohnt, mehr Zeit in der Saale-Unstrut-Region zu verbringen, das ist unsere große Aufgabe. Dieser Sommer, in dem durch Reiseeinschränkungen viel mehr Menschen zu uns gekommen sind, hat gezeigt, dass die Reisenden gern mehr sehen möchten, an noch unbekannte Orte geführt und über die Geschichte informiert werden. Dazu sollen sie die Möglichkeit haben, indem wir als Wissensvermittler weitere Angebote bereitstellen, die auch mehrsprachig und multimedial zur Verfügung stehen. Potenzial besteht noch in der Gastronomie und in der Vernetzung der verschiedenen Angebote. Als große Kulturlandschaft sollten wir uns als Kollegen verstehen, die gemeinsam an der Umsetzung der großen Pläne arbeiten, die einst im Unesco-Antrag verankert waren und durch die vielen lokalen und regionalen Partner in Tourismus, Gastronomie und Wirtschaft unterstützt wurden.



Ein Wahrzeichen der hochmittelalterlichen Kulturlandschaft an Saale und Unstrut: Schloss Neuenburg in Freyburg. FOTO: ARCHIV (TORSTEN BIEL)

Neuer Träger für Molauer Tagesstätte?

SITZUNG Rat der Verbandsgemeinde Wethautal tagt am 3. November in Possenhain.

POSSENHAIN/AG - Der Haushaltsplan der Verbandsgemeinde Wethautal (VG) für das kommende Jahr steht im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des VG-Gemeinderates. Außerdem geht es um eine Beschlussvorlage zum Nachtragshaushalt für dieses

Jahr. Als dritten Punkt zum Thema Finanzen hat die Fraktion „Bürgernah, Fortschrittlich, Gerecht“ einen Antrag zur Haushaltskonsolidierung eingebracht. Die Tagung des Verbandsgemeinderates wird am Dienstag, 3. November, ab 19 Uhr in der Kultur-

stätte in Possenhain stattfinden, teilen Ratsvorsitzender Andreas Seidel und VG-Bürgermeisterin Kerstin Beckmann mit. Eröffnet wird die Sitzung mit einer Einwohnerfragestunde. Im nichtöffentlichen Teil steht die Übertragung der Trägerschaft der Kin-

der Tagesstätte Molau an den Internationalen Bund auf der Tagesordnung. Außerdem geht es um die Vergabe von Planungsleistungen zum Ausbau der Straße, die vom Stöfener Feuerwehrdepot in Richtung Görschen zur Bundesstraße 180 führt.

Naumburger Tageblatt

Mitteldeutsche Zeitung
ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

Lokale Redaktion Naumburg Nebra, Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10
Redaktionsleiter: Albrecht Günther (AG), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 11, E-Mail: albrecht.guenther@nt.de
Stellv. Leiter: Michael Heise (MHE), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 12, E-Mail: michael.heise@nt.de

Harald Boltze (HBO),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 16,
harald.boltze@nt.de,
Jana Kainz (JKK),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 13,
jana.kainz@nt.de,
Torsten Kühl (TKK),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 15,

torsten.kuehl@nt.de,
Constanze Matthes (CM),
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 32,
constanze.matthes@nt.de

E-MAIL LOKALREDAKTION
naumburger.tageblatt@nt.de

FAX LOKALREDAKTION
(0 34 45) 2 30 78 19

GESCHÄFTSSTELLE
Salzstraße 8, 06618 Naumburg,
Telefon: (0 34 45) 2 30 78 30
servicecenter@naumburg-nt.de

ABO-SERVICE
Telefon:
(03 45) 5 65 54 54

ANZEIGEN-SERVICE
Telefon:
(03 45) 5 65 22 66

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltischer Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutz